

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 142.

Dienstag den 22. Mai.

1855.

Ein Denkmal.

Zu einem Denkmal zu Ehren unseres so plötzlich und entrißenen geliebten Königs soll gesammelt werden. Ob diese Aufforderung durch öffentliche Blätter schon Erfolg gehabt hat, ist wohl noch unbekannt; es ist auch für Manchen eine eigene Sache, einen Beitrag geben zu sollen, ohne zu wissen, wie derselbe verwendet werden soll. Wenn dies aber erst nach dem Ertrage der Sammlung bestimmt werden soll, wird es doch wohl erlaubt sein, hierüber Vorschläge zu machen; denn wer kann berechnen, ob nicht der eine oder der andere Einfluß auf den größeren Ertrag einer solchen haben könnte. — Wenn es mir vergönnt ist, hier laut zu werden, so würde ich vorschlagen, eine Stiftung für arme Kinder aller Stände, vielleicht ein Landeswaisenhaus oder eine ähnliche Anstalt zu gründen, was gewiß ganz im Sinne des edlen großen Kinderfreundes gehandelt wäre.

Mehe als einmal hat Schreiber dieses Gelegenheit gehabt, die rührendsten Scenen mit anzusehen, die zwischen dem hohen Verstorbenen und den Kindern seines Bruders, unseres jetzigen Königs, stattfanden; aber nicht nur mit diesen, sondern auch in Beziehung zu ganz armen Kindern haben wir vielfache Gelegenheit gehabt, seine große Kinderliebe zu erkennen.

Vor einigen Jahren (vor 1848) waren wir eine kleine Gesellschaft in Pöhlitz auf dem Schloßberge, wo die Ruine steht, versammelt, um dort den schönen Sommerabend zu genießen; hier sahen wir auf dem vom Berge herunterführenden Wege die königl. Wagen leer fahren, und auf den Klang vieler Stimmen uns umwendend, sahen wir die ganze königl. Familie, den hohen Verstorbenen an der Spitze, mit ihren hohen Gästen, dem König und der Königin von Preußen und ihrem Gefolge, den Berg hinabsteigen. Wir traten natürlich auf die Seite; aber einige sehr schlecht, halb in Lumpen gekleidete Kinder aus dem am Fuße des Berges liegenden Armenhause traten ganz dicht an die hohen Herrschaften heran, nicht um zu betteln, nur um sie ebenfalls zu betrachten. Jemand aus unserer Gesellschaft sagte: Warum jagt man denn die Kinder da nicht fort? — O nein! antwortete eine mit den dortigen Verhältnissen bekannte Person, das darf nicht geschehen, das beleidigt die Majestät der König nicht; Kinder dürfen nicht aus seiner Nähe vertrieben werden, ihm ist das geringste Kind so lieb wie das vornehmste. —

So ist es oft vorgekommen, daß auf einsamen Spaziergängen solche arme Kinder ihm entgegenliefen und ihm ihre wohl nicht immer saubern Hände hinreckten, die er freundlich dann nahm und ihnen Fragen vorlegte. Bei solchen Gelegenheiten mußte man das freundlich strahlende Auge, den Ausdruck von Güte und Liebe sehen, der wie ein himmlischer Schein sich über sein schönes Gesicht verbreitete, um ihn nur noch mehr zu ehren! — Bei Allen, die ihn näher kannten, bedarf es wohl keines äußern Denkmals; nur aus der Mit- und Nachwelt zu zeigen, wie sehr wir Sachsen, seine geliebten Kinder, wie er uns noch in seinem Testamente nennt, ihn Andenken ehreten. Steht ein solches Denkmal wohl schon fest in unserem Herzen, so ist aber doch auch zu wünschen, daß dem König ein seine vorstehend angeedeutete Gesinnung ehrendes äußeres Denkmal errichtet werde, und darum wünsche ich einer Sammlung zu solchem Zwecke reichlichen Erfolg. ☉

Stadttheater.

In der Vorstellung von Meyerbeers „Hugenotten“ am 20. Mai sang unsere werthe Gastin, Fräulein Tietjens,

die uns nun doch für einige Zeit zu verbleiben scheint, abermals die Partie der Valentine. Es ist das die Rolle, in der sich die Sängerin zuerst hier vorstellte und durch trefflichen Gesang ihren ehrenvollen Künstlerruf bewährte. An diesem Abend sprach Fräulein Tietjens Leistung Referenten noch entschiedener an, da die Sängerin neben der edlen und verständnisvollen Wiedergabe des musikalischen Theiles der Partie auch im Spiel noch mehr herausging und besonders in dem Duett im vierten Acte sich von wahrer und inniger Begeisterung für die Sache tragen ließ. Der Erfolg der Sängerin war auch diesmal ein großer; sie empfing von dem mit Recht entzückten Publicum die wohlverdientesten Beweise von Anerkennung. — Der zweite Gast des Abends war Herr Hoffmann vom Stadttheater in Danzig; es sang derselbe den Raoul, eine Partie, in der vom Componisten die höchsten Anforderungen bezüglich des Gesanges wie der Darstellung gestellt werden. Was zuerst die Mittel dieses Sängers betrifft, so sind dieselben keineswegs unbedeutend und namentlich in der mittlern und tiefen Lage von natürlichem Wohlklang; die Höhe jedoch zeigt verschiedene Lücken und klingt nicht selten etwas gezwungen, wie überhaupt das Stimmmaterial nicht gleichmäßig genug herausgebildet ist und namentlich auch die Verschmelzung des Falsetts mit der Bruststimme zu wünschen übrig läßt. Herrn Hoffmanns Leistung im Gesange würde eine entsprechende zu nennen gewesen sein, wenn er nicht zu oft des Guten zu viel hätte thun wollen. Einzelnes gelang ihm recht gut, und vorzugsweise waren das die Stellen, auf die er weniger Nachdruck zu legen schien, während die Hauptmomente der Partie, die Kraftstellen ebenso wie der zarte getragene Gesang, durch das Forciren des Organs und durch die nicht immer schöne Tonbildung oft wesentlich verloren. Die musikalische Durchbildung des übrigens begabten Sängers scheint noch nicht ganz vollendet zu sein — es bewiesen dies vor Allem die nicht immer reine Intonation und der Mangel an feinerer Nuancirung. Herr Hoffmann wird dem Vernehmen nach noch einige große Partien hier singen — ich enthalte mich daher in der Hoffnung, daß diese ihm vielleicht mehr zusagen als der Raoul, vorerst eines definitiven Urtheils über seine künstlerische Intelligenz, und bemerke nur noch, daß auch gegen diesen Gast sich das Publicum nicht unfreundlich zeigte. — Ueber die Leistungen der einheimischen Sänger in dieser Oper ist in d. Bl. schon mehrfach gesprochen worden; es darf jedoch nicht ganz mit Stillschweigen übergangen werden, daß unsere Opernmitglieder der Mehrzahl nach diesmal wieder recht Braves und Tüchtiges leisteten, besonders aber Frau Witt als Margarethe von Balois bei günstiger Disposition ihre große colorierte Arie und das Duett mit Raoul sehr lobenswerth ausführte und unzweideutige Beweise der Anerkennung vom Publicum erhielt. Die Aufführung der Oper im Ganzen war eine entsprechende als die, in der man das große Werk zuletzt hier gesehen hat.

Ferdinand Gleich.

Das Schillerfest betreffend.

In dem freundlich wohlwollenden Artikel des Herrn Ferdinand Gleich in Nr. 131 d. Bl., das Schillerfest vom 9. Mai betreffend, sei es gestattet, einen kleinen Irrthum zu berichtigen. Der Berichterstatter rügte in Vorführung derjenigen deutschen Männer, welche wegen Verbreitung des Schillercultus vom Leipziger Verein mit Ehrendiplomen bedacht worden sind, die Auslassung Hoffmeisters, der Mehreres und zum Theil sehr Verdienstliches über Schiller geschrieben. Dr. Hoffmeister ist aber todt, und

nur Lebende können mit einem Diplom begünstigt werden. Die Rüge, Iffland nicht in die Reihe der um Schiller verdienten Männer aufgenommen zu sehen, beruht auf demselben Mißverständniß; der Redner, Prof. Wuttke, führte nur Lebende, nur diejenigen vor, welche mit einem Zeichen der Anerkennung von uns noch zu erreichen sind*). Nachträglich sei auch noch erwähnt, daß die 75jährige Schriftstellerin Fanny Tarnow, die bei unserm Feste zugegen war, als Zeitgenossin des Dichters mit einem Diplom zur Erinnerung an den 9. Mai 1855 beehrt wurde. Zu den vielfachen Zeichen des Antheils zählt auch ein Geschenk des Buchhändlers Herrn Julius Baumgärtner, der den Vereinsmitgliedern 180 Blätter eines schönen Stahlstichs, Schiller im Sterben darstellend, überreichen ließ.

*) In Bezug auf diese Berichtigung haben wir nur zu bemerken, daß unser Referent, wir selbst und mit uns nicht wenige namhafte Männer, welche der Todtenfeier Schillers beiwohnten, die beregte Stelle in der Rede des Herrn Prof. Wuttke nicht anders verstehen konnten, als daß der geehrte Redner überhaupt die Koryphäen der Kunst und Wissenschaft anführen wollte, welche sich namentlich um Schillers Andenken oder um seine dramatischen Werke durch künstlerische Leistungen verdient gemacht haben. Von einer Vertheilung von Ehren diplomem Seitens des Schillervereins war in Herrn Prof. Wuttke's Vortrag allerdings die Rede, doch schien uns das nicht in unmittelbarer Beziehung zur Aufzählung der Namen der betreffenden Schriftsteller, Künstler etc. zu stehen. — Wir wollen uns jedoch mit unserer Ansicht gern bescheiden, da ohne Einsicht in das Concept des Redners nichts bewiesen werden kann und zu einem menschlichen Irrthum bei dem Anhören eines so umfangreichen Vortrages, wie es der Herr Dr. Wuttke war, in wegen der Ueberfüllung des Locals unbehaglicher Stellung mehr als bei anderen Gelegenheiten die Möglichkeit gegeben ist.

Die Redaction.

Im allgemeinen Interesse!

Passet man die Grimma'sche Straße, so sieht man seit einiger Zeit hinter den Schaufenstern der Hirsch'schen Buchhandlung eine neue Art Reliefbilder — geoplastische Bilder nennt sie der kunstreiche Verfasser —, die mehr als alle bisherigen Leistungen der Art geeignet sind, eine richtige Anschauung für das Ganze der Erdoberfläche gewinnen zu lassen. Es bedarf wohl nicht erst des Ausspruches eines Gelehrten, um einzusehen, daß die klare Auffassung des Bildes der Erdrinde der Grund und Boden aller Wissensbeziehungen ist: die Beweisführung dafür kann hier nicht ihren Platz finden; aber von einem Mittel, uns dies Bild der Erdoberfläche zu versinnlichen, kann und muß zu Ruh und Frommen des Publicums gesprochen werden. Derselben Künstlerhand, deren Fleiß Relieflarten von Sachsen, der Schweiz und der Halbinsel Krim auf das Entsprechendste gelungen, verdanken die Schulen Leipzigs — unser Magistrat hat durch den Kauf eines solchen Werkes seinen Werth erkannt — ein großes Relief-Kugelsegment von Europa, das doch hoffentlich auch dem Publicum zugänglich gemacht werden wird. Aber ganz besonders ist es unsere Aufgabe, dasselbe auf das neueste Erzeugniß geoplastischer Kunst aufmerksam zu machen: das sind Relief-Globen. Ein Rieseneremplar der Art, 3 Ellen im Durchmesser, ist unter der Arbeit und soll nach seiner demnächstigen Vollendung nach den Pfingstferien in den Schulen der Stadt zur Aufstellung kommen. Da der Schöpfer des Werkes, Herr Dr. Bünger, natürlich unmittelbar darauf seinen Weg weiter nehmen wird, so ist es gewissermaßen Pflicht, auf dieses außerordentliche Product der Kunst und Wissenschaft als ein noch nie gesehenes Anschauungsmittel hinzuweisen, damit ein Jeder Gelegenheit nehmen könne, das Werk vor seinem baldigen Weggange von hier zu sehen, oder damit es überhaupt dem Publicum in irgend einer Weise und im Einverständnis mit dem Künstler zugänglich gemacht werde. Der Eindruck, den die Beschauung der eben jetzt vollendeten östlichen Halbkugel auf den Einsender dieses hervorgebracht, ist von der Art, daß er sich um so gedrungener fühlt, Alle, die sich für Kunst und Wissenschaft interessieren, auf dies Riesenerwerk aufmerksam zu machen. Eine Beschreibung ist wegen nöthigen Umfangreichtums hier nicht thunlich — man muß das Werk überhaupt selbst sehen, um eingestehen zu müssen: hier hat deutscher Geist und Fleiß wieder einmal etwas Erfolgreiches und Unerreichbares geschaffen.

Dr. L.

Vermischtes.

Landwirthschaftliches. Aus Innsbruck bringt der „Bote für Tirol und Vorarlberg“ eine Mittheilung des landwirth-

schaftlichen Centralausschusses über ein Mittel gegen die Traubenkrankheit, welches Dr. Med. Franz Vulkan in Eppan (Tirol) auf Grund der Erfahrung, daß Parasiten auf animalischen Stoffen nicht bestehen können, gegen die Traubenkrankheit versucht hat. Er nahm zu 40 Maß Wasser 2 1/2 Pfd. gewöhnlichen Tischlerleim, ließ selbigen in obiger Quantität Wasser sieden, ganz auflösen und kühlen, so daß diese Masse nicht stockend, aber auch nicht zu wässrig war und daß sie das Ansehen einer Lauge hatte. In diese Auflösung wurden kranke Trauben eingetaucht und nach 48 Stunden zeigte es sich, daß die Beeren die schönste dunkelgrüne, glänzende Farbe wie die gesunden hatten. Im Monat September waren sie ausgewachsen und gereift, und es prangte die herrlichste Frucht. Um sich zu überzeugen, daß gerade dieses Mittel die erwünschte Wirkung hervorbrachte, behandelte er drei auf demselben Ausläufer hängende Trauben, tauchte die erste ganz, die zweite bis zur Hälfte und die dritte gar nicht. Die erste wurde ganz, die zweite, so weit sie eingetaucht war, gesund, die dritte blieb krank, sprang nach vier Wochen auf und ging in Fäulniß über. An einem andern Rebstocke, wo Rebe, Blätter und Trauben im höchsten Grade inficirt waren, wurde das gleiche Verfahren angewendet und das gleiche Resultat erzielt. In Orten, wo ganze Strecken Reben erkrankt waren, wurden einzelne Trauben eingetaucht; diese wurden gesund und gaben die schönste Frucht, während alle übrigen der Krankheit unterlagen. — Vielleicht dürfte das Bespritzen der Kartoffelstauden, wenn sich die Krankheit zeigt, einen eben so guten Erfolg haben. Die Anwendung dieses Mittels verursacht sehr geringe Kosten, denn diese betragen bei einem Weingute, das 400 Eimer Wein abwirft, nur 6 Fl. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Centralausschusses, Dr. Span, fordert Jedermann, dem sich die Gelegenheit bietet, dringend auf, das beschriebene Mittel wenigstens versuchsweise anzuwenden und das Resultat bekannt zu geben. (L. 3.)

Dem „Dr. Journ.“ wird aus Kloster Marienthal berichtet: „Am 3. Mai langten nach langer, langer Reise die sterblichen Ueberreste der bekanntlich in Mexico verstorbenen Henriette Sontag, später Gräfin Rossi, von Zittau kommend, hier an. Niemand wohl konnte es dem einfachen, landesüblichen Planwagen, der gegen Mittag von der Zittau-Sörlitzer Straße in die schöne Lindenallee einlenkte, welche zu dem friedlichen Kloster Marienthal (nicht Marienstern) herabführt, ansehen, daß er die irdische Hülle des einst so schönen Weibes, der allgefeierten Künstlerin und Gräfin beruhe. Vor drei Jahren noch war sie in der Fülle der Gesundheit und des Glückes von Dresden aus, wo sie auf's Neue gerechte Triumphe ihrer Kunst und ihrer persönlichen Lebenswürdigkeit davongetragen, diesen Weg herabgekommen, um die geliebte Schwester zu besuchen, einst die Genossin ihrer Kunst und ihres Ruhmes, die nach einem bewegten Leben sich in die Mauern des freundlichen, waldumschatteten, von der Reise bespülten Klosters zurückgezogen hat, um da den Frieden zu finden, den die Welt nicht giebt. In der Nähe der Schwester, der Nonne Juliana, hatte sie ruhen wollen. Die Bedenlichkeiten der Aebtissin, die Leiche der an der Cholera Gestorbenen in ihr Kloster aufzunehmen, waren endlich beseitigt worden. Keinerlei äußerliche Feierlichkeit sollte bei der Bestattung stattfinden. Der Gemahl, die Kinder, die Mutter und der Bruder der Verstorbenen waren zusammengelassen, ihr das letzte Ledewohl zu sagen. Nachmittags 3 Uhr ward sie in der Kirche eingesegnet und der zinnerne, von einem zweiten hölzernen eingeschlossene Sarg in der Michaelscapelle, der Gruft der Präbste, beigesetzt. Der Nonnen klagernder Gesang ertönt nun täglich über das Grab der Sängerin und draußen singen die Säger des Waldes der todtten Schwester Scheidegrüße.“

Der „Constitutionnel“ schildert die seit dem 1. Mai in Paris auffällig überhandnehmende Theuerung. Die Besitzer der Hôtels garnies verdoppelten ihre Preise. Die Restaurants zu 30 Sous drohen ganz zu verschwinden und die vielfach eingerichteten Diners zu 3 bis 4 Francs bieten keineswegs mehr, nur daß man von großen Lakaien im schwarzen Frack und kurzer Kniehose bedient wird. Viele Hausbesitzer haben für die halbjährige Ausstellungszeit den Miethzins auf einen ganzen Jahreszins gesteigert, und für diese überspannten Speculationen ist allein auf die Börse der Fremden gerechnet. Die Detailhändler folgen natürlich diesem allgemeinen großen speculativen Boginnen, welches die Pariser aufregt, und die Theuerung hat sich auf Alles verbreitet. Die Preise der Lebensmittel sind in einigen Artikeln verdreifacht. Es ist fast

Meteorologische Beobachtungen

vom 13. bis 19. Mai 1855.

anzunehmen, daß der Fremdenbesuch die Vorstellungen der Pariser Phantasie nicht erreichen und somit Ende Juni, wo die Ausstellung überhaupt erst fertig sein wird, die Preise zurückgehen müssen.

Hamburg, im Mai. Ein sehr gesuchter Artikel sind gegenwärtig deutsche Musiker. Gegen 70 Musikanten wurden nach Australien verschrieben und sind auch in dieser Woche dahin abgegangen; mehrere Schiffe der in Kiel stationirt gewesenen Abtheilung der englischen Flotte haben ebenfalls hier deutsche Musiker engagirt.

Die Aeußerung des Kaisers Napoleon, daß er keine Nordveruche fürchte, bevor seine Mission erfüllt sei, scheint die Mittheilung eines amerikanischen Blattes (?) zu bestätigen, wonach Napoleon der Erste in Aachen das Grab Karls des Großen habe öffnen und den von Harun al Raschid stammenden Talisman, von der Größe einer Haselnuß und in Filigran eingeschlossen, für sich wegnehmen lassen. Von dem Kaiser sei der Schatz in den Besitz von Hortense Beauharnais und von dieser in die Hände des jetzigen Kaisers gekommen, der ihn beständig am Halse trage.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat April 1855.

Es wurden bei der Sparcasse
13,898 Thlr. 16 Ngr. — Pf. eingezahlt und
24,034 = 4 = 9 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1274 Bücher expedirt, worunter 101 neue und 87 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 4778 Pfänder
16,306 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 4500 Pfänder
13,914 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 21. Mai um 9 Uhr Vorm. 57 Sec. nach.

| Tag u. d. Beobachtung. | Stunde | Barometer nach Pariser Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fischbein-Hygrometer nach Deluc. | Windrichtung. | Lufterecheinungen. |
|------------------------|--------|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|---------------|------------------------|
| 13. | 8 | 27. 6,9 | + 7,5 | 1,6 | 54,5 | W | Wolken. |
| | 2 | — 6,9 | + 9,2 | 2,8 | 50,0 | W | Wolken. |
| | 10 | — 6,4 | + 6,1 | 1,1 | 54,5 | SW | gewölkt. |
| 14. | 8 | — 5,7 | + 8,4 | 2,0 | 53,0 | SSW | Sonnenschein, matt. |
| | 2 | — 5,0 | + 15,0 | 5,0 | 44,3 | ONO | Sonnenschein, matt. *) |
| | 10 | — 4,5 | + 10,2 | 2,6 | 50,0 | WNW | Regen. |
| 15. | 8 | — 3,6 | + 10,4 | 1,2 | 58,8 | SSW | Sonnenblicke. |
| | 2 | — 3,4 | + 13,4 | 2,9 | 47,0 | SW | Wolken. **) |
| | 10 | — 3,1 | + 9,1 | 1,9 | 52,7 | SW | Wolken. |
| 16. | 8 | — 3,6 | + 8,5 | 1,5 | 54,3 | SW | neblig. |
| | 2 | — 3,7 | + 13,0 | 3,4 | 46,3 | SO | Sonnenblicke. |
| | 10 | — 4,6 | + 9,2 | 1,4 | 52,5 | SW | Regen. |
| 17. | 8 | — 6,3 | + 8,7 | 1,9 | 58,0 | WNW | Staubregen. |
| | 2 | — 7,3 | + 9,8 | 2,4 | 54,0 | NW | Wolken, windig. |
| | 10 | — 8,6 | + 8,9 | 1,9 | 54,5 | NNW | bewölkt. |
| 18. | 8 | — 10,3 | + 8,9 | 1,5 | 55,5 | NNW | gewölkt. |
| | 2 | — 10,3 | + 13,0 | 3,3 | 47,5 | NNO | Sonnenblicke. |
| | 10 | — 10,7 | + 8,4 | 1,8 | 52,0 | NO | gestirnt. |
| 19. | 8 | — 10,9 | + 8,8 | 2,5 | 53,0 | N | Sonnenschein, lustig. |
| | 2 | — 10,3 | + 12,6 | 4,2 | 45,5 | NNW | Sonnenblicke, windig. |
| | 10 | — 8,8 | + 8,4 | 1,8 | 51,3 | NO | gestirnt. |

*) Nach 5 Uhr ferner Donner in SW.

**) Von 8 bis nach 9 Uhr zwei Gewitter, das erste aus SSW, das zweite aus WSW, beide mit Regen.

Börse in Leipzig am 21. Mai 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| Angeb. | | Ges. | | Angeb. | | Ges. | | Abgob. | Gen. |
|---|-------------|----------------------------------|---|--------|---------------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 139 ³ / ₄ | — | — | 5,12 | Leipz. Stadt-Obligat. | 4 | — | 100 ¹ / ₄ |
| | 2 Mt. | — | — | — | 4*) | do. do. | 4 ¹ / ₂ | — | — |
| Angsbürg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 101 ¹ / ₂ | — | — | 4*) | Sächs. erbl. v. 500 | 3 ¹ / ₂ | 88 ¹ / ₂ | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | Pfandbriefe v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt. | k. S. | 100 | — | — | — | do. do. v. 500 | 3 ¹ / ₂ | 94 ¹ / ₂ | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | do. do. v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or. | k. S. | 108 ¹ / ₄ | — | — | 1 ¹ / ₂ | do. lausitzer do. | 3 | — | — |
| à 5 ¹ / ₂ | 2 Mt. | — | — | — | — | do. do. do. | 3 ¹ / ₂ | — | 94 |
| Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt. | k. S. | 99 ¹ / ₄ | — | — | 80 | do. do. do. | 4 | 100 | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | Leipz.-Dresdner Eisenbahn- | — | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. | k. S. | 56 ¹ / ₂ | — | — | — | Part.-Obligationen | 3 ¹ / ₂ | 106 | — |
| im 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | — | — | — | Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen | 4 ¹ / ₂ | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 149 ¹ / ₂ | — | — | — | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ | 3 | 89 | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | Cr.-C.-Sch./kleinere | — | — | — |
| London pr. 1 ¹ / ₂ Sterl. | 7 Tage dato | — | — | 86 | — | do. Staats-Schuld-Scheine | 3 ¹ / ₂ | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. | 4 ¹ / ₂ | — | 64 |
| | 3 Mt. | 6,18 ¹ / ₂ | — | — | — | do. do. do. do. | 5 | — | — |
| Paris pr. 300 Frances | k. S. | 79 ¹ / ₂ | — | — | — | Wiener Bank-Actien pr. Stück | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | Leipziger Bank-Actien, I. Emiss. | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | — | — | à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 166 | — |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | 79 ¹ / ₂ | — | — | 86 ¹ / ₄ | do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do. | — | 137 ¹ / ₄ | — |
| | 2 Mt. | — | — | — | — | Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | — | — | à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 201 | — |
| Augustid'or à 5 ¹ / ₂ à ¹ / ₂ Mk. Br. u. | — | — | — | — | 78 ¹ / ₂ | Löb.-Zitt. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 40 | — |
| 21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct. | — | — | — | — | — | Alberts- do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 70 | — |
| Preuss. Frd'or 5 ¹ / ₂ idem - do. | — | — | — | — | 100 ¹ / ₄ | Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien | — | — | — |
| And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p. Ct. | — | 8 ¹ / ₄ *) | — | — | 95 | à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 141 | — |
| | — | — | — | — | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 306 | — |
| | — | — | — | — | — | Thüring. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ | — | 103 | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1865 d. Bl. auf 1855.)

*** Bis 23. Mai 1855, Abends 6 Uhr, Nachlieferung IX. mit 10¹/₂ ¹/₂ ¹/₂ die Alberts-Bahn (Dresden-Tharandter Eisenbahn-Gesellschaft) zu Dresden betreffend. [Gilt nur den 6 Stück Interims-Actien, auf welche Einzahlung IX., unter Abzug von 16 ¹/₂ Zinsen, mit 9 ¹/₂ 14 ¹/₂ bis zum 4. April 1855 nicht geleistet ward, und welche nun darum 1 ¹/₂ Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]

- † Bis 31. Mai 1855, Abends ... Uhr, Nachlieferung II. mit 1^{1/10} ₰, s. w. d. anh., den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Gilt nur den 17 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung II. mit 1 ₰ bis zum 4. April 1855 nicht leisteten, und darum nun, außer der Conventionalstrafe von 3 ₰, die antheiligen Kosten der Wiederauf-forderung mit zu entrichten haben.]
- 1144. Bis 31. Mai 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 1 ₰, den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Vereins-Cassirer, Herrn Kaufmann Ad. Wm. Varnhagen zu Zwickau, welcher auch die früher eingeschossenen 5 ₰ annahm.]
- 1145. Bis 31. Mai 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung IV. mit 5 ₰, den Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Bei dem kaufm. Cassirer des Vereines, Herrn Herm. Eichler, in Zwickau zu leisten.]
- 1146. Bis 31. Mai 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung VIII. mit 50 Francs (13^{1/2} ₰) d. i. 10 p. C., die Schweizerische Nord-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft zu Zürich betreffend. [In Leipzig bei den Herren E. Hirtel & Comp., welche auch die früher auf jede einzelne Actie eingeschossenen 400 Francs (108 ₰) d. i. 80 p. C. annahmen.]
- 1147. Bis 5. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung Lit. C. Nr. IV. mit 10 ₰, den Hänichener Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betreffend. [An dieser im Comptoire des Vereines zu Dresden (Wilsdruffer Gasse Nr. 7) zu leistenden Einzahlung sind 20 ₰ Zinsen wegen der bereits eingeschossenen 30 ₰ zu kürzen.]
- 1148. Bis 6. Juni 1855, Abends 6 Uhr, Einzahlung X. (letzte), d. i. 10 p. C., die Alberts-Bahn (Dresden-Charandter Eisenbahn-Gesellschaft) zu Dresden betreffend. [An dieser, eigentlich im Haupt-Bureau der Gesellschaft in Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 42, zu leistenden Einzahlung, welche jedoch auch in Leipzig die Herren Frege & Comp., Schirmer & Schlick und Becker & Comp., gegen geringe Provision, annehmen, sind 28 ₰ Zinsen zu kürzen.]
- 1149. Bis 7. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 1 ₰, den Pölbizer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau be-treffend. [An Herrn Kaufmann Gustav Adolph Mücke zu Zwickau, als Vereins-Cassirer, zu bewirken, bei welchem auch früher schon zwei Mal 1 ₰ eingezahlt wurde.]
- 1150. Bis 9. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung I. mit 1 ₰, den Nieder-Schockner Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den kaufm. Cassen-Director Herrn Eduard Dreverhoff zu Zwickau.]

Leipziger Börse am 21. Mai.

| Eisenbahn-Actien. | Br. | Geld. | Bank-Actien etc. | Br. | Geld. |
|----------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|--------------------|--------------------|
| Altona-Kieler | — | 121 ^{3/4} | Anh.-Dess. Landesb. | — | 135 |
| Berlin-Anhalt | — | 141 | Braunsch. Bankact. | — | — |
| Berlin-Stettiner | — | 158 | Lit. A. . . . | 115 ^{1/2} | 115 |
| Cöln-Mindener | — | 141 ^{1/2} | do. Lit. B. . . . | — | 113 |
| Leipzig-Dresdner | — | 201 | Weimar. Bank-Actien | 102 ^{3/4} | 102 ^{1/2} |
| Löbau-Zittauer | 40 ^{1/4} | 40 | Wiener Bank-Noten | 80 ^{1/4} | 80 |
| Magdeb.-Leipziger | — | 308 | Oesterr. 5 g Metall. | 64 ^{1/2} | 64 |
| Sächs.-Bayerische | 78 ^{3/4} | 78 ^{1/2} | 1854er Loose | — | 80 ^{1/2} |
| Sächs.-Schlesische | 100 ^{1/2} | 100 ^{1/4} | 1854er National-Anl. | 68 | 67 ^{1/2} |
| Thüringische | 103 ^{1/4} | 103 | Preuss. Prämien-Anl. | 107 ^{1/2} | 107 |

Israelitischer Festgottesdienst.

Dienstag Abends: Anfang des Gottesdienstes um 1/28 Uhr.
Mittwoch Morgens beginnt der Gottesdienst um 8 Uhr,
Confirmation um 9 Uhr.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.
Zum Benefiz des Herrn Kapellmeister Hauser.
Zum zweiten Male:
Der Erbe von Hoheneck.
Romantische Oper in 4 Acten von Eduard Devrient. Musik
von Moriz Heinrich Hauser.
(Dirigirt vom Componisten.)
Nach vorgenommenen Kürzungen.
(Regie: Herr Behr.)
Personen.

- Reichsgraf von Hoheneck Herr Behr.
- Agnes, seine Tochter, Herr Danke.
- Heinrich von Hoheneck, sein Vetter, Herr Schneider.
- Theobald v. Wangen, Minnesänger, sein Pflege Sohn, Herr Stürmer.
- Wolf, Haushofmeister auf Schloß Hoheneck, Herr Gramer.
- Michaly, } Zigeuner, Herr Brassin.
- Polgar, } Herr Wirth.
- Barna, } Herr Bürger.
- Secreto, } Frau Bachmann.
- Beda, eine alte Zigeunerin,
- Hitter. Damen. Jäger. Diener. Zigeuner.

Ort der Handlung: Schloß Hoheneck und seine Umgebungen.
Zeit der Handlung: das 15. Jahrhundert.

*** Agnes — Fräul. Andree vom Hoftheater in Dessau, als Gast.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag
den 22. Mai zum ersten Male: **Schicksalsfreuden**, oder
ein Königreich für einen Strohhut. Posse mit Gesang
in 5 Acten von Wolfram. Anfang 6^{1/2} Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin,
(A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenclasse I.
erhöhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahr-
preise; 2) Nachm. 3^{1/4} U. und 3) Abds 5^{1/2} U. letzter Zug, mit
Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über
Röderaue: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2^{1/2} U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl.
nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und
Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):
1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin;
2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 10 U.,
mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2^{1/2} U. (zugleich mit nach
Berlin); 5) Abds 5^{1/2} U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipz.-
Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u.
Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. Schnellzug ohne Unter-
brechung, bei bis Halle in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem
Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen;
3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II.
[Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würz-
burg und Hanau: 1) Morgs 7^{1/4} U. Gilzug, nur in Wagen-
classe I. und II.; 2) Nachm. 2^{1/2} U., zugleich auch direct nach Paris;
3) Abds 6^{1/2} U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer.
Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm,
(Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg
und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe
oben sub III. B.): 1) Morgs 4^{1/4} U., Güter- und Personenzug, bis
nach Hof, jedoch von da, nach 1^{1/2} Stunde Rast, mit dem nächsten
Zuge noch weiter; 2) Morgs 7^{1/4} U., Gilzug, aber nur in Wagen-
classe I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm.
11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2^{1/2} U. Per-
sonenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct
nach Paris); 5) Abds. 6^{1/2} U. Personenzug bis Hof, und, nach
3^{1/2} Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich
mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unter-
brechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern-
burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklen-
burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach
Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A.
und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenclasse I. er-
höhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahr-
preise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U.
(zugleich mit nach Frankfurt a./M.), bei in Wagenclasse I. II. III.
erhöhetem Fahrpreise, ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7^{1/4} U.
Güter- und Personenzug, blos nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U.,
(ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.) mit Ueber-
nachten in Hefzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm.
3^{1/4} U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds
5^{1/2} U. (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg, be-
ziehentlich Berlin), mit Uebernachten in Magdeburg; 7) Abds
6^{1/2} U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen;
8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M., von Halle
ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter-
schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10-1 U.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.**C. Bönigk**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.
f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie**
von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.**Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Rei-
chenbach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**,
Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten
der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reise-
fernrohre, Botanisir-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt
L. Teichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14,
empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.**Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei** Reichels
Garten, Vordergebäude.**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**,
Universitätsstraße Nr. 23.**Carl Schiwe**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.**Das Schuh- und Stiefel-Lager** von **C. A. Strauß** be-
findet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.**S. Priebe**, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner
Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-
pfehlte zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen,
und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt
hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.**Zwangsversteigerung.**Das zu **Reudnitz** unter Nr. 23 c des Brandcatasters gelegene,
auf Fol. 27 des Grund- und Hypothekensuchs eingetragene, früher
Herrn **J. G. Mengersen**, jetzt **Frau Marie Rosine geschd.
Müller** zugehörige Hausgrundstück soll ausgeklagter Schuld halber
den Ein und Dreißigsten Juli 1855Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rathslandgericht zwangs-
weise versteigert werden.Das Nähere enthalten die Anschläge im Rathslandgericht und
im **Hahnemann'schen Gasthofs** zu **Reudnitz**.

Leipzig, den 5. Mai 1855.

Das **Raths-Landgericht.**
Stimmel.

Günther.

Freiwillige Subhastation.Das zum Nachlasse **Karl August Brodtkorbs** gehörige,
unter Nr. 36 des neuen Brandcatasters und unter Nr. 28 des
Grund- und Hypothekensuchs für das Dorf **Beucha** eingetragene
Pferdnergut von 40 Aekern 262 □ Ruthen Areal mit 897,71 Steuer-
einheiten, welches ortsgerechtlich, ohne Berücksichtigung der darauf
haftenden Oblasten, 6833 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. gewürdert worden
ist, soll mit vollständigem Inventarium und den vorhandenen
Vorräthen der Erbtheilung halber**den 24. Mai d. J. Mittags 12 Uhr**an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden, was hiermit
unter Verweisung auf die an hiesiger Gerichtsstelle, so wie im
Gasthofs zu **Brandis** und im **Schänkhause** zu **Beucha** aushän-genden, zugleich die näheren Bedingungen enthaltenden Subhastations-
patente, denen eine nähere Beschreibung des Grundstücks, so
wie ein Verzeichniß des Inventars beigelegt ist, bekannt gemacht
wird.Schloß **Brandis**, am 2. Mai 1855.**Freiherrlich Pöngsches Patrimonialgericht.**
Kölsch, S.-Dir.**Auction.**Wegen Aufgabe eines **Pappengeschäfts** sollen
Mittwoch den 23. d. M., Nachm. von 2 Uhr an,
in dem sub No. 2 in der Lindenstraße allhier gelegenen Hause
**2 große Pressen, 1 Holländer, 2 große eiserne
Walzen, 1 Wütte, 3 große Fässer, 1 Zengkasten,**
mehrere **Pappenformen mit Filzen, 1 großes Söpel-
werk, 1 zweiräderiger Wagen, 1 Sobel- und Schnige-
bank mit dazu gehörigem Handwerkszeug, Sautsch-
und Begebreter, 1 Brunnenröhre** und andere Gegenstände
durch mich öffentlich versteigert werden.Adv. **Rob. Zentner**,
K. S. Notar.**Heute** Fortsetzung der Meublesauktion in der Ritterstraße
Nr. 22, 2 Treppen, von früh 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis
6 Uhr.
Adv. **G. Noack**, req. Notar.**Mastrvieh-Verkauf.**Auf dem Rittergute **Schönau** bei Leipzig sollen
Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr
drei Stück schwere fette Ochsen meistbietend verkauft werden.**AUCTION**Ich erbitte mir die Verzeichnisse
zu der Gewandhaus-Auktion.**Ferdinand Förster.**Bei **C. F. W. Siegel**, Neumarkt Nr. 31, ist zu haben:
Drechsler, W., „der Seelenspiegel“, Lied für 1 Singst.
mit Pianoforte. Preis 5 Ngr.**Ohrensausen — Taubheit — Migraine,**

die 7. Auflage, Text deutsch und französisch, von

Dr. Maurice Méné.Man ist über die große Anzahl gelungener Curen, welche von
den ersten Autoritäten Europas bestätigt sind, überrascht ic. —
Man findet dieses Buch in der Buchhandlung des Herrn **F. A.
Brockhaus**.Dr. **M. Méné** warnt zugleich vor einer in Leipzig erschienenen
deutschen Uebersetzung seines Werkes, welche von jemand Andern
veranlaßt und welche bloß ein Auszug seines Werkes und voll von
Irrthümern und Fehlern in Bezug der Behandlungsart ic. ic. ist.— **Statt 20 Ngr. nur 2 Ngr.** —**Der Minstrel.** Taschenbuch historisch erzählender Dichtungen,
Balladen, Romanzen und Legenden, die sich besonders
zur **Declamation eignen**. Herausgegeben von **J. Rep.**
Vogel. Mit 1 Stahlstich. **Statt 20 Ngr. für nur 2 Ngr.**
zu haben beim Antiquar**Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.**Statt 25 Ngr. nur 5 Ngr.**

Humoristische Literatur.

Brennglas, Ad., Almanach mit 23 Bildern 7 1/2 Ngr.
Brennglas, Ad., Romischer Volks-Kalender mit
60 Bildern 10 Ngr.**Brennglas**, Ad., Pritsche u. Kunze mit 70 Bdrn. 10 Ngr.
Diese 3 Bde. zusammen nur 5 Ngr.**A. A. Prächtel**, Universitätsstraße Nr. 3.**Langue française-italienne.**

Le cours d'été commence le 4 Juin.

Dr. **Gerlach**, Bruhl Nr. 53 au second.**Unterricht** in weiblichen Arbeiten wird Mädchen jeden Alters
ertheilt, als Weisknähen, Sticken, Zeichnen, Stricken, Häkeln,
Fleischstricken, Knüpfen, Ausbessern, Gestrickt-Stopfen, Trepp- und
Perlschüchterearbeiten und Spitzenklöppeln, Reichsstr. 36, rechts 3 Tr.



Extrafahrten

zu den Pfingstfeiertagen

von und nach allen Stationen

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn



zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den lästigen Andrang zu vermeiden, werden die Billets schon vom Donnerstag den 24. Mai c. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Montag den 28. Mai Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Diese Billets sind gültig zur Abfahrt mit folgenden Extrazügen:

| | | | |
|-----------------|-------------|------------|------------------|
| I. von Leipzig | am 26. Mai, | Sonnabend, | Abends um 7 Uhr, |
| | = 27. | = Sonntag, | Morgens = 5 = |
| | = 28. | = Montag, | = 5 = |
| II. von Dresden | = 27. | = Sonntag, | = 5 1/2 = |
| | = 28. | = Montag, | = 5 1/2 = |

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis zum Freitag den 1. Juni c. Abends für jeden Zug mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, für welche Extra-Billets nicht gelten. Ein Billet gilt für zwei Kinder unter zwölf Jahren. Gepäc wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn Extra-Billets, gültig von Riesa nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Freitag den 1. Juni c. gültig bleiben.
Leipzig, den 21. Mai 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854,

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräser, Ferkeln und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst und dergl., auch auf Gärtnereien und Fenstercheiken.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Als Beweis des Vertrauens, mit welchem das landwirthschaftliche Publicum der Anstalt entgegengekommen ist, mag die Mittheilung dienen, daß im vergangenen Jahre 10,058 Versicherungen geschlossen und an 1488 Beschädigte eine Entschädigungssumme von 73,316 Thaler gezahlt wurde.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Leipzig, im Mai 1855.

Friedrich Gottfried, Habersang & Sello,

Haupt-Agent

der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
Comptoir: Hainstraße Nr. 1.

Agenten

Comptoir: Dresdner Straße Nr. 1.

Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Gewährleistungscapital: Eine Million Thaler und die einzunehmenden Prämien.

Versicherungssumme des Jahres 1854: 31 1/4 Mill. Thlr., ca. 2 Mill. mehr als im Jahre zuvor.

Bezahlte Schäden: 149,979 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Gewinn-Anteil: 3033 Thlr. für die 1854 neu beigetretenen fünfjährigen Mitglieder.

Alter der Gesellschaft: 32 Jahre.

Die Herren Landwirthe mache ich auf dieses alte und bewährte Institut aufmerksam, und lade zur Betheiligung ergebenst ein, zu jeder Auskunft bereit.
C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1.

Achtzehnter Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die am 14. dieses Monats stattgefundene General-Versammlung gab folgende Nachweisungen:
Die Anmeldungen und Aufnahmen zu Versicherungen behaupten gegen 1853 vollkommen dieselbe Höhe.
Der Ueberschuß steht, mit Hinblick auf die Dividende, dem der früheren Jahre nicht nach.
Verluste an Capital und Zinsen fanden nicht statt.
Die Reserve ist auf **Thlr. 1,472,391. 8 Sgr.** und der Gesamt-Fonds auf **Thlr. 2,827,217. 15 Sgr. 11 Pf.** angewachsen.
Den auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen leistet die Gesellschaft auf ihre künftige Prämien-Zahlung eine Dividenden-Zahlung für das Jahr 1850 von **14²/₇ Procent.**
Die Anmeldungen erstreckten sich auf 705 Personen mit Thlr. 800,300., wovon 102 Personen mit Thlr. 143,000. nicht aufgenommen werden konnten, und mithin 603 Personen mit Thlr. 657,300. Aufnahme fanden.
Es schieden 138 Personen mit Thlr. 149,600. aus der Gesellschaft und an Sterbefällen wurden bei ihr 186 Personen mit Thlr. 235,300. angemeldet.

Ende 1854 waren 7701 Personen mit Thlr. 8,980,500. versichert.

Das Jahr 1855 zeigt bisher ein zunehmendes Geschäft und geringfügige Todesfälle.

Berlin, den 19. Mai 1855.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Baudouin. Brose. von Lamprecht. von Magnus.
Directoren.

Lobed, General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.
Leipzig, den 21. Mai 1855.

Eduard Hercher,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Fechtunterricht. In den nächsten Tagen beginnt ein gründlicher Unterricht auf Hieb und Stoß in Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Geehrte Theilnehmer erfahren das Nähere Lauchaer Straße Nr. 5.
C. U.

Die uns bis 4. Mai übergebenen **Salons zu Altona-Rieler Eisenbahn-Actien** können, mit neuen Zinsbogen versehen, in Empfang genommen werden. Zugleich empfehlen wir uns zur ferneren Besorgung neuer Zinsbogen.
Becker & Co.

Stablißements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung und verspricht neben solider Arbeit schnelle Bedienung und möglichst mäßige Preise

L. A. B. Tieck,

Decorationsmaler, Lackirer, Holzmaler und Firmaschreiber,
Nicolaistraße Nr. 6.

Localveränderung,

den 21. Mai 1855.

Unter heutigem Tage habe ich als Restaurateur die goldene Gule verlassen und bin als Schenkwirth Thomaskirchhof Nr. 13 in den Sack gezogen.
Carl Spargen.

Dr. Baerwinkel,

praktischer Arzt und Geburtshelfer,
wohnt von heute an in der **Langen Straße Nr. 29.**

Das directe Frachtfahrwerk zwischen

Leipzig und Annaberg

(samt Umgegend)

habe ich für meine eigene Rechnung übernommen und geben meine Geschirre regelmäßig jeden Mitt-woch und Sonnabend sowohl in Leipzig als in Annaberg ab.

Herr Ferd. Gehlert in Annaberg übernimmt daselbst Güter für meine directen Fuhren.
Für die pünctlichste Beförderung werde ich stets Sorge tragen.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Gottlob Müller, Expeditur,
Berberstraße, goldene Sonne.

Bekanntmachung. Meine Werkstatt befindet sich jetzt Erdmannstraße Nr. 7, und ersuche zugleich das verehrte Publicum, mich auch in diesem Locale mit geneigten Aufträgen in der Glaserarbeit gütigst zu beehren.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Therese Dube, Glasermeisters Witwe.

Hôtel de Paris

in

Dresden

wird beim Beginn der Saison dem reisenden Publicum freundlichst empfohlen. — Durch Vergrößerung des Hauses, erneuerte Eleganz, verbunden mit sehr guter Küche und sehr soliden Preisen, suche ich das gute Renommée meines Hauses dauernd zu erhalten. Die Hinterzimmer des Hotels gewähren die herrlichste Aussicht über die Elbe und Altstadt und deren reizende Umgebung; auch bietet die unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, der Abfahrt der Dampfschiffe und aller Sehenswürdigkeiten den Reisenden die größte Bequemlichkeit dar.

Carl Cornau.

Etwas ganz Neues von **Bisitenkarten** liegen zur Ansicht bereit in der
Schulbuchhandlung,
Petersstraße, Hohmanns Hof.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 $\frac{1}{2}$,
Adresskarten, Rechnungen ic. empfiehlt die Stein-
druckerei von **C. A. Walther,** Thomaskirchhof
Nr. 13 im Sack.

Nr. 12 Mühlgasse, parterre Nr. 12
werden Kinderkutteln, Mantillen u. dgl. von Sammet oder Manchester, ohne selbige vorher zu zerschneiden, durch Waschen und echt Schwarzfärben wieder wie neu hergestellt.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schön gefertigt. Bestellungen angenommen Schuhmachergässchen 6, 3 Tr.

Starke Handschuhe werden schnell u. schön gewaschen, gut ausgebessert, auch echt schwarz gefärbt kl. Felsberg. 6, rother Krebs.

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jedes Zahnweh, empfiehlt die **Salomonis-Apotheke.**

Motten-Pulver à Schachtel 3 Ngr.,

das zweckdienlichste und beste Mittel, um Pelzwerk, Kleider und Teppiche, wollene, gewirkte oder gestrickte Waaren, Meubles etc. sicher gegen Motten zu schützen, empfiehlt

Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in

der
**Salomonis-
Apotheke.**

der
**Adler-
Apotheke.**

Ausgezeichnetes Waschwasser, als Schönheitsmittel ohne Nachtheil für die Gesundheit bei Unreinigkeit der Haut, besonders auch bei **Sommerprossen** zu gebrauchen, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Ngr. **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, erste Etage, an der Zeiger Straße.

Haarfärbetinctur à Fl. 5-8 Ngr., mit welcher man in sehr kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen und Barthaare beliebig braun und schwarz färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß sie wieder abfärbt, empfiehlt in anerkannter Güte **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, erste Etage, an der Zeiger Straße.

Das Marmor-, Granit- und Sandstein-Geschäft

von

Gebr. Ehmig & Fickenwirth,

Georgenstrasse, am Schützenhause,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Grabmonumenten, Kreuzen und Platten**, auf welche zugleich die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, zur geneigten Berücksichtigung, und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Rob. Sagemann, Tapezierer, empfiehlt sich in allen seinen Arbeiten, aufs Schnellste und Billigste zu verfertigen, Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.

Die Papierhandlung

von **Gustav Boossiger**, Ritterstraße Nr. 35, liefert für 2 bis 2 1/2 ϕ baar ein Quartries fein blau oder weiß mittelstarkes Briefpapier mit jeder beliebigen Firma gestempelt bis zu 6 Zeilen.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Stickereien von den billigsten bis zu den feinsten, als Kragen, Chemisettes, Aermel, Röcke, Spitzenmantillen, dergl. Tücher, so wie Tüll, Spitzen, Blondes und alle Arten weißbaumwollene Waaren zu äußerst billigen Preisen.

Eine Partie Stöcke

soll **andoverkauft** werden à Stück 5 π bei **Carl Simon, Hainstraße.**

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingsmäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl empfiehlt

C. Egeling, 2. Etage.

Normal-Alkoholometer mit Königl. Preuss. Eichungs-Sempel empfiehlt **Georg Diez.**

Strohhut-

Fabrik

und

Bleiche



von

Julius Kirchner,

Hainstraße Nr. 1, Markt im Gewölbe Nr. 8, empfiehlt zum bevorstehenden Feste eine sehr große Auswahl (in allen Farben) Seidenhüte und Hauben, so wie das Neueste in Kofshaar-, Bordüren-, Stroh- und Basthüten; für Herren eine große Auswahl in Florentiner, Emser-Bad-Hüten zur Reise und zu Landpartien à 25 π .

Das Spiegellager

Johannisgasse Nr. 36

empfehlen eine bedeutende Auswahl der gangbarsten Spiegel von allen Größen, so wie eine Auswahl große Krystall-Spiegelgläser. Auch habe ich eine Partie länger gestandene Goldrahmenspiegel aus einem Stück Glas (weiß), welche ich, um den neuern Platz zu machen, sehr billig verkaufe; Doppeljudenmaß, 1. Qualität 4 ϕ , kleine Goldrahmenspiegel in Gros und Dugend zum Fabrikpreis, bei **F. A. Berger.**



Münchner

Ehren- Denkmünze

1854.



Auswahl

chirurgischer Instrumente, Lager feiner Messer- u. Stahlwaaren, f. s. patent. Schutz-Rasirmesser, elastischer Streichriemen,

eigene Fabrikate,

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

H. G. Peine,

Salzgässchen Nr. 6, dem Raschmarke gegenüber, empfiehlt sein Lager der neuesten **Stickereien**, als Chemisettes, Aermel, Kragen, Röcke, Streifen, Einsätze etc., Tüll und Spitzen, Negligéhauben, leinene u. Batist-Laschentücher, so wie Jaconnet, Batist, Mull, Shirting und alle weißbaumwollene Waaren zu den billigsten Preisen.

Wasch- und Badepulver à Schtl. 2 1/2 Ngr.,

Rasirpulver à Schtl. 2 1/2 Ngr.,

Klettenwurzelöl à Flacon 7 1/2 Ngr.,

Insectenpulver à Flasche 5 Ngr.,

Mottenpulver à Büchse 5 Ngr.,

Odontine oder Zahnseife à Stück 6 Ngr.,

Dandoline à grosser Flacon 7 1/2 Ngr.,

Blumsteinseife à 2 und 4 Ngr.,

Kummerfeldsche Seife à Stück 5 Ngr.,

Wiener Putzpulver à Packet 1 und 2 Ngr.,

Holl. Scheuerpulver à Packet 1 1/2 Ngr.,

Blumendümpelpulver à Packet 5 Ngr.

empfehlen **Adalbert Mawsky, Grimm. Str. Nr. 14.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 142.)

22. Mai 1855.

Ausverkauf meines älteren Waarenlagers von **Damenstiefelletten** in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe 29 im Durchgang.



Eine Partie elegante seidene Sonnenschirme

sollen, um damit vor dem Feste etwas zu räumen, à Stück 25 Ngr. verkauft werden.
Gleichzeitig empfehle ich die größte Auswahl der

modernsten Marquisen und Knicker

und stelle auch hierbei die allerbilligsten Preise.

H. Schulze.

Schwerseidene Regenschirme, groß (für zwei Personen), mit Fischbeinstangen und echten Palmierstöcken, sollen, um damit etwas zu räumen, à Stück 3 fl 10 kr , so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, à Stück 2 fl 27 $\frac{1}{2}$ kr verkauft werden; geringere Sorten in Seide von 2 fl 5 kr an in der

Schirmfabrik von H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Birmingham Ink.

Die vorzüglichste aller Copir-Tinten, welche nach 50 Stunden noch eben so gut wie in der ersten copirt, an Tiefe der Schwärze fortwährend zunimmt, keinen Niederschlag im Tintensafz bildet und niemals Schimmel anlegt, ist echt zu haben in der
Papierhandlung von Fr. Aug. Steinmetz,
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Mit der Reinigung von Lampen jeder Art, sauber und billig, empfiehlt sich das Lampenreinigungsgeschäft im Durchgange von
Ammanns Hof.

Die Schirmfabrik von F. W. Stemler,

Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehle ich Lager von den neuesten Knickern, Sonnen- und Regenschirmen zu den billigsten Preisen, nebst einer Partie Sonnenschirme älterer Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Stickereien und Weisswaaren,

so wie Spitzen-Mantillen
in größter Auswahl empfehle billigst

Gustav Kreutzer, sonst R. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Naschmarkt.

Frühlings-Mäntel und Mantillen,

Morgen- und Zugoberkörbe, Kleider u. dergl. nach neuester Façon und billigsten Preisen bei
C. F. Stewin, Petersstraße 44.

Gezwirnte Sommer-Handschuhe

von 2 $\frac{1}{2}$ fl an das Paar bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Sommer-Mützen für Herren,

höchst solid mit der Nähmaschine verfertigt, neueste Pariser Façon, pr. Stück 10 bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehle
Eduard Graf, früher Fr. Kniesche,
Reichstraße 48, neben Kochs Hof Nr. 48.

G. B. Holzinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Neueste Besätze

auf Mantillen und Kleider, so wie cordonseidene Fransen in allen Breiten und zu verschiedenen Preisen, Sammetbänder und wollene Besätze empfehle ich im Ganzen und Einzelnen billigst.
S. Bobuert, Reichstraße Nr. 54.

Spazierstöcke

in den neuesten Mustern und grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfehle billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Taschenuhren,

billige, zu 2 Thlr. und etwas über 2 Thlr. sind wieder zu haben Petersstraße Nr. 40 im Uhrenlager.

Salatschwenker, so wie Drahtglocken für Speisen

empfehle als höchst praktisch für jede Wirthschaft
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Engl. blauöhrige Nähadeln,

1000 Stück 1 fl , 100 Stück 4 kr , 25 Stück 1 kr , bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Feinste Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität und ganz leichte
Marseller Sommerhüte empfehle

Pietro S. Sala, Grimma'sche
Strasse Nr. 8.

Zu herabgesetzten Preisen.

Buntseidener Lüll in schönsten Farben, zwei Ellen breit, 3 bis 4 fl , desgleichen geringerer 2 fl , zurückgesetzte Hut- und Haubenbänder, weiße und schwarze Blondes $\frac{1}{2}$ bis 5 fl , Spitzen und Garnirtüll, Mull, Jacconet, Batist, Tarlatan, Futtergaze, glatte und schottische Seidenstoffe zum Ausputz der Hüte, Hut- und Haubenblumen, Chemisettes, Kragen, Kräuschen, Unterärmel, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in Glacé und Tricot und Mehreres zu billigen Preisen Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Baumwolle zu Bettdecken

zu jeder beliebigen Größe und Stärke, von reiner und guter Original-Baumwolle, liefert und empfehle zu billigen Preisen
die Watten-Fabrik von J. G. Richter,
Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1. Etage.



Artikel für Herren.

Hosenträger aller Art; **Gamaschen**; **Rockhalter** u. **Doppelknöpfe**; **Cigarrenspitzen** und **Pfeifchen** in Meerschaum, Bernstein, Horn, Weichsel und Gummi; — **Feuerzeuge** in Neusilber und Silber etc.; dergl. mit amerikan. Lunten; **Cigarren-Etuis**, neueste Muster; **Cigarren-Messer**; **Huthaken**; echt engl. **Rasirmesser**; engl. und franz. **Streichriemen**; **Composition zéolithe**; **Masse** zum Auftragen für dieselben; — **Rasirpinsel**; **Büchsen** und **Spiegel**; — **Shaving soap** (echt engl. Rasirseife); — **Bartwachs** u. s. w. empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der Nähe des Herzogthums Altenburg gelegenes Rittergut mit einem Areal von circa 400 Dresdner Scheffel Acker des besten Raps- und Weizenbodens, großen Obstplantagen, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, ergiebiger Jagd, schönem schloßähnlichen Herrenhause und im besten Stande befindlichen Wirtschaftsgebäuden, bedeutendem Inventar u. ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

Dr. Emil Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Haus- u. Restaurationsverkauf.

Ein Haus mit anständiger Restauration und Inventar steht von dem Besitzer auf biefigem Plage Veränderung halber mit 3-4000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere ohne Einmischung einer dritten Person unter portofreier Adresse G. N. J. poste rest. Leipzig.

Zu verkaufen ist

für 11,500 Thlr. ein an der Quersstraße, in größter Nähe der Poststraße gelegenes Hausgrundstück, welches mit 1425 St.-Einh. belegt ist. Es enthält geräumige, zu einem buchhändlerischen Geschäft geeignete Localitäten.

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Haus mit Garten, sehr schön eingerichtet und passend für eine anständige Familie, ist zu verkaufen durch v. Bowens, große Windmühlenstraße Nr. 36.

Ein städtisches Haus mit Garten in Lindenau soll für 2600 Thlr. verkauft werden durch

Adv. Cerutti, Adlerapotheke.

Ein frequentes Gasthaus in Naumburg a. d. S. ist zu verkaufen. Auskunft deshalb Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

2 vorzügl. rentirende Häuser in bester Geschäftslage der innern Stadt, ein Haus in der Vorstadt so wie einige freundl. Häuser mit schönen Gärten in Lindenau sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr. 11.

Zu verkaufen ist Erbtheilung halber unter günstigen Bedingungen für den Käufer ein an der Ulrichsgasse hier gelegenes Haus- und Gartengrundstück durch

Dr. Eduard Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Ein Pianoforte, 6³/₄ oct., mit Metallplatte und schönem gefangereichen Ton ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Eine gute Violine nebst Kasten ist für den Preis von 11 Thlr. zu verkaufen Neulirchhof Nr. 12-13, Hof 2. Etage.

Zu verkaufen sind gutgehaltene Mahagoni-, Nußbaum- u. helle Meubles, Schifftonieren, Divans, Stühle, Schreibbureau, eins mit Glaschrank, runde Tische, Spieltische, Nähtische, ein Gartentisch, 1 Commode, Kammerdiener, Stuhlhülsen, eine in Goldrahmen, reinliche Federbetten, 1 antikes Gewehr, 2 Spiegel dergl. u. Frankfurter Straße 50, Hinterhaus parterre am Garten.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan, gut gehalten, 1 Commode, 2 Gebett gute Betten, Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 2 Doppelkleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 2 Sophas, 1 Ausziehtisch, Tauchaer Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine neue Ottomane alte Burg Nr. 1 bei Ulrich.

Zu verkaufen sind Fortzugs halber gute Betten u. Meubles Neulirchhof Nr. 5 parterre.

Einige Gebett schöne Federbetten beabsichtigt eine Familie billig zu verkaufen. Blaue Mäße Nr. 13 parterre rechts.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Bügeleisen große Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist 1 fast neuer und dauerhafter Kinderwagen mit Federn und eisernen Achsen Frankfurter Straße 47 im Hofe.

Eine Ladentafel und ein Glaskasten stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter großer Kinderwagen Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Zur Beachtung.

Zum ersten Male in Leipzig angekommen, erlaube ich mir den geehrten Vogelliebhabern echte ungarische Sprosser mit den beliebtesten Touren, David- und Doppelschläger zu empfehlen, und sind zu jeder Tageszeit zu hören im Gasthaus zum schwarzen Kreuz, Serberstraße. W. Pögold aus Prag.

Für Gartenfreunde.

Ausgezeichnete Lorchenbäume, Fichten, Kiefern, Birken, alles mit großen Ballen, wo man auf das Fortkommen sicher rechnen kann, sind zum Verkauf frisch angekommen Nicolalkirchhof. Thiele und Reinhold.

Das Holzgeschäft von M. Martin & Comp in Bitterfeld empfiehlt sein reichhaltiges Lager eigener und kiefener Breter und Bohlen in div. Dimensionen von trockener und vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme.

Grand Cardinal von Foveaux, Pariser in versch. Nummern von Logbeck & Co. empfing in frischer Waare Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Londres-) pro mille 12 Thlr., 25 Stück 10 Ngr.,
Cigarren) ff. Ambalema- 25 Stück 7¹/₂ Ngr.
empfehlen als preiswerth G. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

So eben traf eine Sendung des feinen Lüneburger Seimens Honigs ein; derselbe ist seiner Reinheit und des Wohlgeschmacks wegen nicht allein statt der Butter, sondern auch für Kalkschalen, Compots u. dergl. zu empfehlen; pr. Ctr. 13 Thlr., pr. Pfd. 4 Ngr. Das Producten-Geschäft von Alfred Zander, Dresdner Straße Nr. 16.

Mocca-Kaffee,

ausgezeichnet von Geschmack, à 8 Thlr. pr. C., im Ganzen billiger bei S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten 90° Spiritus à 8¹/₂ Thlr. pr. Kanne bei S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Katharinenpflaumen

das Pfund 3 Ngr. und 4 Ngr., schöne böhmische Pflaumen das Pfund 2 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Gute wohlschmeckende Salzbutters à 72 Thlr. pr. C. verkauft S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Stralsunder Brathäringe.

A. C. Ferrari.

Geräucherten Rheinlachs, Kieler Pöplinge, Rindszungen

empfehlen

J. A. Nürnberg.

Presshese

in guter und frischer Qualität empfiehlt Gustav Zuckoff, Hainstraße, Tuchhalle.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibhausscheine, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen

Carl Ungibauer, Meubleur,
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Hausaufgesuch.

In einer der Vorstädte oder außerhalb des Thores wird ein Haus mit freiem Platz, gleichviel ob Hof, Garten oder Feld, im Preise von 2-5000 \mathfrak{f} zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Näheren werden Universitätsstraße Nr. 8, 3 Treppen erbeten.

Apfelsinenkisten und größere Kisten kauft
B. Voigt, Tauchaer Straße.

Zu kaufen gesucht werden einige 6 octavige Fortepianos in Tafelform aus Familien von 20 bis 30 Thlr. Geneigte Offerten bittet man abzugeben Halle'sche Straße Nr. 14 parterre.

Gesucht werden verschiedene Capitale von mehreren Tausend Thalern und überdem 800 und 500 Thaler gegen gute, bezüglich erste, Hypotheken. Näheres durch Adv. Schwedfeger, Expedition Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht werden 6-7000 Thaler gegen erste (Mündel-) Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke. Gefällige Offerten werden sub B. A. \mathfrak{H} 6 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 4000 \mathfrak{f} und dreimal 1000 \mathfrak{f} auf Hausgrundstücke gegen pupillarische Sicherheit vom
Adv. Pfotenbauer.

2500 Thlr. werden als einzige Hypothek auf ein hiesiges größeres Grundstück zu erborgen gesucht durch
Dr. C. Stephani.

300, 500 und 1000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

800-1000 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht, dagegen sind 400 Thlr. gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Julius Böttger, Petersstraße Nr. 34.

17-1800 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. Cerutti, Adlerapothek.

Man wünscht einem soliden Geschäftsreisenden, welcher Sachsen, Thüringen und noch andere angrenzende Provinzen besucht, den Absatz eines couranten Artikels gegen Provision zu übertragen.

Darauf Reflectirende belieben ihre Anfragen unter N. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Avis. Ein gebildeter Mann von 25-35 Jahren, ledig und von günstiger Persönlichkeit und erweislich im Besitz eines Vermögens von ca. 3000 \mathfrak{f} (Kellner oder andern Standes) kann bei Uebernahme eines schönen, hoch rentirenden Gasthofes in einer inländischen Mittelstadt ein hübsches Vermögen und zugleich eine angenehme Verbindung erlangen. Auf frankirte Briefe Adr. R. R. Nr. 72 poste restante Leipzig das Nähere. Anonyme Anfragen bleiben unbeachtet.

Agenten = Gesuch.

Für ein bairisches Hopfengeschäft werden zuverlässige Agenten gesucht, die mit Brauereien bekannt sind. Gute Provision wird zugesichert. Offerten beliebe man mit der Ueberschrift R. H. Nr. 14. im Gasthause zur Stadt Rom in Leipzig franco einzusenden.

Landschaftszeichner, denen auch die Architektur nicht fremd ist und die etwas Tüchtiges im Aufnehmen nach der Natur leisten, wollen sich melden bei

G. Voenicke in Leipzig.

Ein tüchtiger Zimmerkellner, welcher der französischen und wo möglich auch der engl. Sprache mächtig sein muß, wird in ein Hotel gesucht. Wo? erfährt man bei E. Krauß, Centralstraße Nr. 1590 g, 4. Etage.

Ein Laufbursche, gut empfohlen und kräftig, wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein gewandter Bursche, der Billard spielen kann, wird sofort gesucht Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird ein Arbeiter, der Farbe reiben und streichen kann und bei einem Wagenlackierer gearbeitet hat. Zu erfahren bei Frau Ellinger, Hospitalplatz Nr. 10.

Gesucht

wird ein Bursche Weststraße Nr. 1676 parterre rechts.

Gesucht wird ein junger Mensch vom Lande, militärfrei und unverheirathet. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen.

* * Ein fleißiger und ehrlicher Bursche für leichtere häusliche Arbeiten kann eine feste Stelle zum 1. Juni erhalten Nicolaisstr. 46, 3 Tr.

Strohbut = Näher,

welche sehr gut arbeiten können, finden sofort dauernde Arbeit bei
Julius Kirchner.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will. Näheres Querstraße Nr. 9 parterre.

Weißnäherinnen,

welche im Oberhemdenfertigen geübt, werden gesucht Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen, 20 bis 27 Jahre alt und von angenehmen Aeußern, welches Ladengeschäft und Hauswesen zu leiten versteht, kann nach auswärts eine Stelle, im günstigen Falle eine gute Versorgung finden. Adressen unter M. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine Herrschaft wird ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen entweder zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juni gesucht.

Näheres Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 145, eine Treppe.

Ein Schänkmädchen wird gesucht Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Nur Solche können sich melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind,
Grimma'sche Straße Nr. 21 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 24, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Kindermädchen. Von 12 Uhr an zu erfragen Burgstraße Nr. 17.

Eine gut empfohlene Wärterin für ein kleines Kind wird gesucht große Windmühlenstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein Mädchen wird auf 14 Tage zur häuslichen Arbeit gesucht Frankfurter Straße Nr. 20 bei Heiner.

Zum 1. Juni wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen gesucht Fleischerplatz Nr. 6.

Gesucht wird eine gute gesunde Amme, die sich zu melden hat bei der Hebamme Salomon in der Magazingasse Nr. 12.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht sofort eine Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen oder auch als Volontair. Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adressen unter C. N. \mathfrak{H} 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verwalterstelle = Gesuch. Ein sowohl praktisch, als theoretisch gebildeter, in allen Zweigen der Landwirthschaft, auch Brennerei u. s. w. erfahrener Verwalter sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Johannis eine Stelle. Kl. Fleischergasse 23/24, 1. Et. im Comptoir.

Gesuch.

Ein Bursche vom Lande, der diese Oekern die Schule verlassen hat und gute Schulkennntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres ist zu erfahren bei Herrn Engelmann, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Ein junger militärfreier Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und sich jeder Arbeit unterzieht, seit einigen Jahren in Leipzig ist, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst als Kutscher, Hausknecht oder sonstige Beschäftigung, in oder außerhalb Leipzig. Adressen bittet man unter C. H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. Juni von einem ordentlichen Menschen, welcher bereits zwei Jahre in einem Geschäfte war, ein Dienst. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. — Zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Gesuch. Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Kellner in einer anständigen Restauration oder in einem Gasthause. Zu erfragen im goldenen Ring in der Restauration.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche. Das Nähere Wasserfront Nr. 14, Thorschmidts Haus.

Für einen wohlgezogenen jungen Mann aus Schlesien wird hier am Plage in einem Materialgeschäfte eine Stelle als Lehrling gesucht. Anträge darauf bei

Hoppenberg & Leue.

Ein junger Mann von 30 J., cautionsfähig und bestens empfohlen, wünscht sich als Cassirer, Correspondent oder mit andern schriftlichen Arbeiten beschäftigt zu sehen. Auch ist derselbe geneigt, Agenturen zu übernehmen oder sich mit entsprechenden Fonds zu betheiligen. Offerten unter B. H. durch die Expedition d. Bl.

Ein thätiger junger Mann, mit den kaufmännischen Arbeiten div. Branchen vertraut, der französl. Sprache ziemlich mächtig, überhaupt keine Arbeit scheuend, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen irgend eine Beschäftigung. Die besten Zeugnisse seiner bisherigen Principale stehen ihm zur Seite, und wird Herr Friedr. Hofmeister sen., Musikhdt. hier, die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mensch, welcher zeither in einem Manufactur-Waaren-Geschäfte gewesen ist, sucht in einem ähnlichen eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. H. 45. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, sucht als Markthelfer, Kutscher, Bedienter einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht

wird Wäsche zu waschen und zu platten ins Haus. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23 im Hofe hinten 1 Treppe links.

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, sucht fortdauernde Beschäftigung. Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Treppen zu erfragen.

Eine junge Dame kann bei anständigen, kinderlosen Eheleuten gegen angemessene Vergütung in Pension genommen werden. Das Nähere erfolgt auf gefällige Angabe der bisherigen Verhältnisse sub E. J. D. No. 3. poste restante Leipzig.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit als Verkäuferin conditionirte, im Rechnen und Schreiben so wie in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Solche. Adressen unter den Buchstaben D. W. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein älternloses Mädchen, im Verkaufsgeschäfte erzogen, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Engagement als Verkäuferin. Nachfrage bei Madame Engelhardt, Schuhmachergäßchen, im Schuhmachergewölbe Nr. 15.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von auswärts, welches jahrelang bei ihren frühern Herrschaften war und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen hübschen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles. Näheres ist zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Juli oder August einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse Brühl Nr. 89 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, alle häuslichen Arbeiten verrichtet und gute Atteste besitzt, sucht zum 1. Juni einen passenden Dienst. Neumarkt Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und schneidern kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welches noch bei ihrer Herrschaft in Dienst ist, sucht bis 1. Juni Dienst; selbiges ist in der Küche, wie in aller Hausarbeit erfahren. Das Nähere bei Mad. Engel, Querstr., Holbergs Haus Nr. 4.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welche noch in Dienst stehen, sich willig jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht einen Dienst zum Ersten.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Kleidergewölbe.

Ein reinliches ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren, in der Küche nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Rast & Comp.** in der Wintergartenstraße.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, von der Herrschaft gut empfohlen wird und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Alles. Näheres blaues Roß Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches noch bei seiner Herrschaft dient, sucht bis 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen beim Rfm. Schmidt, Frankf. Str. 21.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder Jungemagd Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen bei W. Schneider.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen im Lauchaer Thor.

Ein junges kräftiges Mädchen, das auch im Nähen und Stricken geübt ist, sucht einen Dienst. Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und alle häuslichen und weiblichen Arbeiten verrichten kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Poststr. 13, Buchbinder Kuthe.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Platten, Nähen, Serviren bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder als Köchin. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 23 bei Herrn Schuhmann.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, gut nähen kann und längere Zeit bei ihrer Herrschaft gewesen ist, sucht Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 parterre.

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und in der Küche nicht unerfahren ist und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein anständiges und fleißiges Mädchen wünscht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Näheres ist beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 9 zu erfragen.

Ein Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre hier gedient hat und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch im Nähen nicht unerfahren ist, wünscht zum 15. Juni einen Dienst. Das Nähere ist zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Tr.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, in Küche und Hausarbeit nicht unerfahren, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Tuchhalle, Treppe D, bei Madame Bucherer.

Ein Mädchen sucht sofort Aufwartungen. Das Nähere Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein
oder ei
bal di
Haufl
Se
Adress
Ein
sucht
Zubeh
beziehe
der K
Se
Logis
50-7
Herrn
Se
Reich
Ad
entgeg
Se
Famil
80-1
man
Se
logis
oder
Herr
Se
von
Reich
Kram
Se
nebst
werde
Ein
mies
straße
Se
Preis
Se
Nr.
Se
den
Nr.
Se
allein
straße
Se
ratio
d. J
Gast
Se
Rest
1. C
Se
Se
Se
Log
dur
Se
Nr

Vermiethung.

Marienplatz Nr. 11 B ist die 1. Etage, aus 5 Stuben zc. mit Garten bestehend, vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten.

Zu vermieten
als **Comptoir oder Waarenlager**
sind Neujahr 1856 zwei heizbare Gewölbe
in dem hellen und frequenten Hofe
Katharinenstrasse Nr. 10.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Hausstand unter einem Verschluß, von jetzt ab oder zu Johannis zu beziehen, Hainstraße Nr. 26. Das Nähere zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, zweite Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eine sehr schön eingerichtete erste Etage mit Gärtchen für 200 Thlr., am Flossplatz gelegen, desgl. daselbst das Parterre, welches sich besonders für ein Victualiengeschäft eignet. Das Nähere bei
Ed. Rehnert, Elsterstraße, neben der Loge.

Zu vermieten ist für Johannis l. J. das Erdgesch. des Hauses Nr. 45 der Ulrichsstraße, welches für verschiedene Handwerker zur Werkstatt passende Räume enthält.
Rechtsanw **Winter, Brühl 16.**

In der Klostersgasse ist ein Logis in vierter Etage von 6 oder 8 Stuben à 180 bis 210 fl von jetzt an zu vermieten durch
Theodor Fischer, Local-Comptoir.

In der inneren Vorstadt ist ein größeres Logis von 10 Stuben nebst Zubehör und Garten à 450 fl , desgl. eine zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör à 220 fl von jetzt ab oder auch später zu vermieten durch **Theodor Fischer, Local-Comptoir.**

Ein Familienlogis für 85 Thlr. ist Verhältnisse halber noch bis Johannis zu vermieten. Zu erfragen Grimm. Str. Nr. 2, 4 Tr.

In dem neu erbauten Hause neben dem Tivoli sind mehrere mittlere Familienlogis mit oder ohne Garten zu vermieten.

Von Johannis ab ist ein kleines Mittellogis vorn heraus zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 33, 3 Treppen.

Ulrichsstraße Nr. 62 ist ein Dachlogis für jährlich 32 Thlr. Mietzins sofort durch mich zu vermieten.
Götter, Stadtgerichtsseq.

Zu vermieten

sind 5 Stuben mit Zubehör an der Promenade für 250 Thlr. und Johannis zu beziehen in der Thomasmühle beim Besitzer.

Zu vermieten ist von l. Johannis ab ein kl. Familienlogis in Reudnitz. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. eine Werkstatt mit Logis, passend für einen Feuerarbeiter, in der inneren Petersvorstadt. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter No. 20.

Zu vermieten

sind 3 Niederlagen in der Thomasmühle beim Besitzer.

In der Petersstraße ist eine sehr schöne geräumige Niederlage und Bodenkammer sofort zu vermieten. Adressen unter M. J. durch die Exped. d. Bl.

Sommerlogis in Mödern,

gesündeste Lage um Leipzig, gleich am Anfang des Dorfes, sind noch zu vermieten bei dem Gutsbesitzer **Schmalz.**

Ein **Sommerlogis** in schönster Lage von Lindenu ist zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Agner, Grimm. Straße Nr. 35.**

Sommer-Logis.

In Eutritzsch ist eine neu eingerichtete erste Etage nebst sehr schönem Garten als Sommerlogis oder auch für das ganze Jahr zu vermieten und das Nähere darüber zu erfahren Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer mit Aussicht auf Promenade u. Gärten Lehmanns Gart., 1. gr. Haus, 3 Tr. r.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben und können sogleich oder den 1. Juni bezogen werden Reichstraße 21, 3 Tr. rechts.

Eine geräumige, trockene und helle Niederlage oder ein Hofgewölbe im Petersviertel oder dessen Nähe wird baldigst zu miethen gesucht und Adressen mit Preisangabe bei Hauptknecht & Köhler abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis eine Niederlage zu Steinkohlen. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 7.

Ein ruhiger, pünktlich zahlender Geschäftsmann ohne Familie sucht ein Logis, bestehend aus mindestens 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, nicht zu weit vom Markt entfernt und zu Michaelis zu beziehen. Offerten abzugeben bei Herrn Keitel im Durchgang der Kaufhalle.

Gesucht wird für Eheleute ohne Kinder zu Johannis ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt zu dem Preise von 50-70 fl , nicht über 2 Treppen. Gef. Adressen bittet man bei Herrn E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22, niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, am liebsten in Reichels Garten oder dessen Nähe, zu Michaelis a. c. zu beziehen. Adressen sub L. F. No. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu Johannis von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 3 Stuben, Kammern u. Zubehör, Preis 80-100 fl , Grimm. Stadt- oder Vorstadtviertel. Adressen bittet man Bosenstraße Nr. 9 bei Herrn Kaufm. **Mönch** abzugeben.

Gesucht wird wo möglich zu Johannis ein größeres Familienlogis von 6-7 Stuben, am liebsten in der äußern Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen mit Preisangabe übernehmen die Herren **Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28.**

Gesucht wird zu Michaelis dieses Jahres ein Familienlogis von 3-4 Stuben nebst Zubehör, wo möglich im Petersviertel oder Reichels Garten. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt, Kramerhaus im Hutgewölbe.

Gesucht wird ein Expeditionslocal, bestehend aus einer Stube nebst Cabinet, in der Tauchaer oder Dresdner Vorstadt. Adressen werden angenommen Weststraße Nr. 1686 parterre rechts.

Ein kleines Logis für eine stille ruhige Frau, am liebsten Astenmiete, wird gesucht durch Herrn **C. G. Streller, Petersstraße, goldner Hirsch.**

Gesucht wird ein kl. heizb. Stübchen für eine bejahrte Witwe, Preis 10-12 fl . Adressen erbittet man Preußergäßchen 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni eine heizbare Stube. Kirchgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni von einer jungen Dame, welche den Tag über wenig zu Hause ist, ein meublirtes Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Schulgasse Nr. 11.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle bei einer anständigen, alleinstehenden Witwe. Das Nähere bei Frau **Lilius, Friedrichsstraße Nr. 43.**

Familienverhältnisse halber ist eine sehr gut angebrachte Restauration mit Inventar zu verpachten und acht Tage vor Johannis d. J. zu beziehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Zu verpachten ist zu Johannis in bester Meslage ein Keller-Restaurations-Local mit Inventar. Näheres durch
F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Verkaufslocale.

Ein am Markt gelegenes Hoflocal von mehreren Zimmern in 1. Etage nebst Niederlagen ist von jetzt ab zu vermieten durch
Theodor Fischer,
Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort in Nr. 10 am Sporergäßchen ein Gewölbe mit Kammer und Niederlage durch
Dr. Eduard Kori jun., Reichsstraße Nr. 55.

Zu vermieten sind von Johannis d. J. ab zwei kleinere Logis zu 38, resp. 40 fl jährlich in Nr. 37 an der Petersstraße durch
Dr. Eduard Kori jun., Reichsstraße Nr. 55.

Gewölbe und Niederlagen in einem geräumigen hellen Hofe am Markt sind von jetzt ab zu vermieten durch
Theodor Fischer, Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8.

Gargon = Logis

aus drei Stuben vorn heraus bestehend, an dem schönsten Theil der Promenade gelegen, ist von Michaelis ab (auf Verlangen auch früher) ohne Meubles zu vermieten. Adressen sub R. E. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube Brühl, Leinwandhalle 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Bett Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren Erdmannsstraße Nr. 7, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an zwei solide Herren Nicolaisstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine separate Stube mit Hausschlüssel mit oder ohne Meubles Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus 1 Treppe und kann sofort bezogen werden; außerdem sind noch zwei Schlafstellen offen für zwei Herren,
Universitätsstraße Nr. 19.

Gleich zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Für einen oder zwei Herren ist eine Stube mit Schlafstube mit oder ohne Meubles, „Aussicht nach der Straße,“ sofort oder zum 1. Juni zu beziehen Gerberstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Zum 1. Juli ist eine freundliche Stube mit Aussicht nach dem Augustusplatz nebst Schlafcabinet an einen oder 2 Herren zu vermieten. Näheres bei Fr. Wapler, Dresdner Straße Nr. 63.

Leichßenring. Der Tanzunterricht für Kinder beginnt am 1. Juni, — für Erwachsene den 25. Mai; resp. Anmeldung nimmt Herr Fiedler, Brühl, Krafts Hof freundlichst an. NB. Heute Übungsstunde.

Heute Dienstag den 22. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Ngr.

Bei ungünstiger Witterung Concert in den unteren Räumen. W. Herfurth.

Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Restaurations = Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem vormals J. E. Müller'schen Destillationsgeschäft, Schützenstraße Nr. 8, eine Restauration eröffnet habe und meinen geehrten Gästen mit einem feinen Köpfchen Bier jederzeit bestens aufwarten werde.

H. L. Höhme.

Großer Ruchengarten. Täglich Gladen und diversen Kaffeekuchen, Abends warme Speisen, Cotelettes, Rindsende, Spargel etc., vorzügliches Baiserisches von Kurz, Lagerbier und ff. Maitrank. C. Martin.

Die Restauration von C. F. Schatz

im
Universitätskeller,

Nitterstraße Nr. 43,

ladet zu Sommerbier aus der Brauerei des H. Henninger in Erlangen ergebenst ein.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei etc. Baiserisches Bier aus der königl. Brauerei empfiehlt bestens C. A. Mey.

Eine Erkerstube

ist monatweise zu vermieten Brühl Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis an eine gut meublirte Stube nebst Alkoven bei J. G. Zill, Barfußgäßchen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Gargon-Logis an der Promenade Plauenscher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Drei meublirte freundliche Zimmer sind sofort oder zum 1. Juni à 20, 26 und 30 ₰ jährlich an pünctlich zahlende Mieter zu vermieten Brühl, Krafts Hof Nr. 64. D. Wollesky.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube, sogleich oder 1. Juni, Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Klostergasse Nr. 13, 2. Etage nach der Promenade ist ein Gargonlogis sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube, auch Mitbenutzung des Gartens, ist als Sommerlogis oder aufs Jahr zu vermieten Schimmels Gut links part.

Eine Stube ist sofort zu vermieten und Brühl Nr. 3 und 4, 3 Treppen hoch vorn heraus rechts zu erfragen.

Ein freundliches neu meublirtes Zimmer mit Bett und sehr hübscher Aussicht ist Tauchaer Straße 18 B, 2 Tr. zu vermieten.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei Mad. Mant, Reichels Vordergebäude an der Pleiße Nr. 7.

Offen sind zwei schöne helle Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 5 im Hofe parterre bei W.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neukirchhof Nr. 15, Hintergebäude 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich zu beziehen kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag
Militär-Concert
 vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons. Anfang 5 Uhr. Näheres durch das Programm.
F. Berger.

Heute **Militär-Concert** vom Insel Buen Retiro. Chore des ersten Jägerbataillons; dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere, und bitte um zahlreichen Besuch.
M. Thieme.

Milchgarten.

Daß der Milchgarten auf der **Oekonomie** des Brandvorwerks von heute an wieder eröffnet ist, wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht.
M. Regel.

Heute Abend ladet zu warmen und kalten Speisen und einem Köpfchen Lükschenaer ff. ergebenst ein
J. W. Sander an der Mockauer Straße.

Heute, so wie jeden Abend ladet zu Spargel mit Cotelettes oder Schinken und zu vorzüglichem Lükschenaer Bier ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze**. NB. Das Billardzimmer ist wieder neu restaurirt.

Heute früh Speckfuchen, Geraer Sommerbier ff. bei **C. Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute den 22. Mai ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Kell** am Neumarkt.

Plenz' baierische Bierstube. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde am letzten Sonnabend auf dem Markt ein Portemonnaie mit ungefähr 16—17 Thlr.

Der ehrliche Finder erhält in der Expedition dieses Blattes bei Abgabe **Fünf Thaler** Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend eine Ahsenmutter, deren Finder man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Sattlermeister **Kandler**, Brühl, Leinwandhalle.

Verloren wurde an voriger Mittwoch der 2. Band von Jane Eyre. Gegen gute Belohnung abzugeben im Märkerschen Institut.

Am 18. Mai d. J. ist auf dem Wege von Pfaffendorf bis zur Gerberstraße ein silberner Eßlöffel, gez. J. G. den 14. Decbr. 1842, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur von 15 \mathcal{R} Brühl 6, 3 Tr. abzugeben.

Zwei Ellen schwarzer Taffet

wurden am Sonnabend Abend auf dem Wege zum Brande (Petersstraße und Promenade) verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 13, 1 Tr.

Ein Regenschirm wurde am vergangenen Sonntage bei der Laufe in der Thomaskirche vertauscht und ist derselbe bei dem Herrn Küster abzugeben.

Gefunden wurden den 17. d. M. Abends auf dem Pachhofplatz zwei Schlüssel. Gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in Empfang zu nehmen Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Einen Thaler sichere ich Demjenigen zu, der mir das erbärmliche Subject, welches mir in der Nacht vom 20—21. d. M. mein mit Namen versehenes Messingschild mit Gewalt abriß, so nachweist, daß ich es gerichtlich belanggen kann.

Pauline Berger, Hebamme.

Wie manches Verhältnis gelangt nicht zu dem beiderseitig ersehnten Ziele, weil die Gelegenheit zur Annäherung und zum mündlichen Austausch der Empfindungen, welche sich nur beim Begegnen documentiren, sich nicht bietet.

Carol. K. —. Ihr Schreiben besitze ich und danke für Theilnahme, behufs näherer Verständigung würde ich aber bitten, mir gefälligst bestimmen zu wollen, wo und wann ich Sie persönlich sprechen kann. Die Wahrheit hat das Licht nicht zu scheuen!
L.

P. O. M. Ein Brief auf dem frühern Wege. **C. D.**

Meckerleins Keller.

Wegen Veränderung des Kellereingangs befindet sich die Restauration 1. Etage.
J. S. Kapler.

Gambrius, Ritterstraße Nr. 45.

Zu einem guten kräftigen Mittagstisch à Couv. 5 \mathcal{R} , im Abonnement 4 1/2 \mathcal{R} , 30 Marken, 2/2 Port. 6 \mathcal{R} , 30 Marken 5 \mathcal{R} , lade ich ergebenst ein und empfehle zugleich auch ausgezeichnetes Baierisches (Nürnberger) u. Tauchaer Lagerbier. Wwe. Schwabe.

Heute Schlachtfest bei **Friedrich Mohr**, große Windmühlenstraße 46.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
S. J. Schütze, hohe Straße Nr. 16.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Gottfr. Prager, Burgstraße Nr. 25.

Heute so wie jeden Abend ladet zu Spargel mit Cotelettes oder Schinken und zu vorzüglichem Lükschenaer Bier ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze**. NB. Das Billardzimmer ist wieder neu restaurirt.

Heute früh Speckfuchen, Geraer Sommerbier ff. bei **C. Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute den 22. Mai ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Kell** am Neumarkt.

Plenz' baierische Bierstube. Morgen Schlachtfest.

Ihrem Freund **Karl Ludwig** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein drei Mal donnerndes Hoch!

Eine Ungenannte aber wohl bekannte.

Dem Herrn Dr. **Werner** meinen herzlichsten Glückwunsch.
L.

Stenographenverein. Mittwoch 7 1/2 Uhr.
D. B.

Die Herren P. P. werden ersucht, heute Abend 7 1/2 Uhr zu einer Generalversammlung bei Herrn **Lehmann** zu erscheinen.

Association. Kalb- und Schweinefleisch, ingleichen frische Wurst und Wurstsuppe soll Freitag den 25. Mai an die Mitglieder zu thunlichst billigen Preisen verkauft werden.
Der Ausschuss.

Bermählungs-Anzeige.

Albert Schulze.

Bertha Schulze, geb. **Schwickert.**

Verlobungs-Anzeige.

Emma Schwickert.

Friedrich Ergleben.

Leipzig und Chemnitz, 20. Mai 1855.

Diesen Morgen beschenkte mich meine liebe Frau, **Emma** geb. **Köhler**, mit einem muntern kräftigen Mädchen.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Karl Schmidt,
 Steuerconducteur.

Unseren Freunden zeigen wir hierdurch an, daß Gott uns gestern durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut hat.

Am 21. Mai.

Prof. Brückner und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Therese** geb. **Seßke**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Adolph Schröter.

Heute Morgen halb 5 Uhr verschied unsere alte gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Zeugschmied **Soltscher** von hier, was wir ihren und unseren Bekannten hiermit anzeigen.
 Leipzig, den 21. Mai 1855. Die Familie **Diege**.

Den am 20. dieses Monats früh 10 Uhr in dem hohen Alter von 93 Jahren erfolgten plötzlichen, aber sanften Tod unserer Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, **Henriette verwitwete Alshard**, zeigen statt besonderer Meldung den Freunden und Verwandten hiermit an

die Hinterbliebenen.

Leipzig und Berlin, 21. Mai 1855.

Verstärkt. Am 17. Mai Nachts 1/2 12 Uhr verschied sanft nach langem Krankenlager unsere theure Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Braut, die Frau **Friederike verw. Sändel**, geb. **Giesow** und verlobte **Beck**, in ihrem vollendeten 28. Jahre. Diese Trauernachricht widmen allen ihren Bekannten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh halb 8 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsere innigst geliebte gute Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Amalie Julie Starke**, geb. **Alexzig**, 32 1/2 Jahre alt. Diese Traueranzeige allen Freunden und Bekannten nur hierdurch.

Leipzig den 21. Mai 1855.

Adolph Theodor Starke
und sämtliche Hinterbliebenen.

Heute 6 1/2 Uhr früh verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte, Bruder und Schwager, Herr **Friedrich Sichelbaum**, im 53. Lebensjahre. Dem Wunsche des Entschlafenen zufolge werden wir keine äußeren Zeichen der Trauer anlegen, und bitten wir Verwandte und Freunde um stilles Beileid.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Die Hinterlassenen
in Leipzig und Berlin.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein guter lieber Bruder, der Handlungscommis **Wilhelm Prosch**, in Folge von Lungenlähmung.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Dr. Herm. Prosch.

Sonntag Nachts verschied an Lungenlähmung mein langjähriger Mitarbeiter und Freund,

Herr Wilhelm Prosch.

19 Jahre im Geschäfte meiner Vorgänger, seit 6 Jahren in dem meinigen thätig, hat er sich durch seltene Treue und Pflichterfüllung mein vollkommenes Vertrauen erworben. — Ein guter Mensch ist heimgegangen — schmerzlich ist mit sein Hintertreten; für immer bleiben ihm meine Liebe, meine Achtung.

Leipzig, den 21. Mai 1855.

Carl Linnemann.

Sonntag den 20. Mai Abends 11 Uhr verschied sanft nach kurzem, jedoch schmerzlichem Krankenlager unsere theure Schwieger- und Großmutter, Tante und Großtante, Frau **Caroline verw. Schäffer**, im 83. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden dies zur Nachricht.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 5/4 jährigen schweren Leiden unser guter **Richard** im Alter von zwei Jahren 1 Monat. Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten

Leipzig, den 20. Mai 1855.

J. Heinrich Ulrich und Frau.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Hiese mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Nisch, Insp. aus Breslau, Hotel de Pologne.
Wachmann, Prof. a. Rebeck, Stadt Rom.
Barthels, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Boden, Weinh. a. Dresden.
v. Brandt, Rent. a. Bremen, und
Brottes, Del. a. Hadersleben, Hotel de Bav.
Büchling, Müller a. Hornburg, und
Böhme, Koffh. a. Fischendorf, goldnes Sieb.
Buchmann, Kfm. a. Regensburg, g. Hirsch.
Berger, Part., und
Bergström, Kfm. a. Stockholm, und
Bloch, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Burgart, Kfm. a. Mühlhausen, und
Berger, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
Binder, Kfm. a. Stettin, und
Berger, Kfm. a. Dschag, Stadt Frankfurt.
Cornelius, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.
Chelius, Buchh. a. Stuttgart, St. Dresden.
Dölecke, Kfm. a. Büde, Stadt Hamburg.
Dippel, Kfm. a. Herfeld, Stadt Rom.
Demuth, Fabr. a. Waagen, und
Dorlan, Kfm. a. Bunzlau, Hotel de Pologne.
Dopfer, Kfm. a. München, Stadt London.
Eckers, Kfm. a. Burscheid, Hotel de Baviere.
Eysfried, Techniker aus Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Eckel, Kfm. a. Naila, Münchner Hof.
Fleischer, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.
Frögel, Klempner a. New-York, schwarzes Kreuz.
Fickenscher, Fabrikbes. a. Zwickau, gr. Blumenb.
Grönbeck, Fabr. a. Stockholm, St. Hamburg.
Gelbe, Fel. a. Schausp. a. Riga, Hotel de Pol.
Gebhardt, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Gerlach, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
Gülse, Kfm. a. Görlitz, Stadt Nürnberg.
Hempel, Land. a. Dresden, gr. Blumenberg.
Hund, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.

Hoffmann, Kfm. aus Altenburg, und
Herch, Kfm. a. Zweibrücken, Palmbaum.
Hermann, Kfm. a. Hamburg, und
Horn, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Hufnagel, Kfm. a. Wien, und
Hahn, Del. a. Hadersleben, Hotel de Baviere.
Heybach, Hofbuchdrucker a. Dessau, Stadt Dresden.
v. Hohenberg, Oberst a. Celle, Stadt Rom.
Jenny, Part. a. Oressa, Stadt Nürnberg.
Jung, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Kunze, Leihbibliothekar a. Chemnitz,
Krieger, Archit. a. Holstein, und
Kallmann, Kfm. a. Königsberg, Palmbaum.
Köhler, Ober. a. Schadeleben, Stadt London.
v. Kochtitzki, Junker a. Grimma, und
Kochtitzki, Hauptm. a. Dresden, St. Hamburg.
Kersten, Kfm. a. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Kaiser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Ludwig, Kfm. a. Plauen, und
Lanna, Hüttenbeamter a. Prag, Hotel de Bav.
Lieblein, Kfm. a. Christiania, und
Löschkau, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
Löwies, Part. a. Stralsund, Brühl 64.
Ludner, Dir. a. Hohentwiel, Stadt London.
Müller, Kfm. a. Altenburg, schwarzes Kreuz.
Rohrbach, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gotha.
Müller, Major a. Westenbrücken, Hotel de Bav.
Meyer, Part. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Riemann, Getreideh. a. Wislau, w. Schwan.
Ruschke, Insp. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Raumann, Stud. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Obermeyer, Fel. a. München, Stadt Breslau.
Ohse, Insp. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Plaschker, Handelw. a. Hopfgarten, g. Hirsch.
Porst, Beamter a. Pfeilhammer, Hotel de Bav.
Pohlant, Reges. a. Freiberg, Stadt Frankfurt.
Pfeiffer, Reges. a. Flohrstedt, schwarzes Kreuz.

Reichmann, Kfm. aus Fürth, Stadt Wien.
Reimann, Apotheker a. Wentschen, St. Nürnberg.
Rader, Kürschnermstr. a. Stargard, St. Frankfurt.
Reitler, Del. a. Kleban, schwarzes Kreuz.
Rühling, Fabr. a. Steinpleiß, goldner Hahn.
Reimer, Fabr. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
Roch, Oberförster a. Riesa, Stadt Dresden.
Rößner, Müller a. Kösen, Stadt Rom.
Rindskopf, Kfm. a. Mainz, Kaiser v. Oestreich.
Rottcken, Kammerrat, und
Rosencranz, Kfm. a. Dresden, Hotel de Bav.
Siebigl, Haupttendant a. Dessau, Palmbaum.
Schmidt, Part. a. Stockholm, und
Sattler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Schellig, Del. a. Grödel,
Schepf, Privatm. a. München, und
Scherenberg, Schausp. a. Swinemünde, Stadt
Breslau.
Springer, Frau a. Bonn, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Steinhauser, Buchh. a. Hermannstadt, Hotel de
Pologne.
Schmidt, D. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Thiele, Del. a. Einhaus, Stadt Hamburg.
Ullstein, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
Wolf, Kfm. a. Auffs, goldnes Sieb.
Wagner, Seilerstr., und
Wagner, Gärtner a. Gera, drei Könige.
Wohler, Fel. a. Schwerin, Palmbaum.
Wenzel, Frau Amtsräthin a. Gienstadt, Hotel
de Baviere.
Wesßen, Privatm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Wendenburg, Ritterges. a. Bösenstedt, goldner
Hahn.
Walte, Kfm. a. Bremen, und
Weißer, Kfm. a. Waldheim, Stadt Hamburg.
Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Mai Abds. 10 1/2 °R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.